

Urban & Schwarzenberg · Berlin-Wien

Soeben erschienen:

a) Neuigkeiten und Neuauflagen:

Ⓛ

Klinik u. Therapie der Blutkrankheiten.

Von Prof. Dr. N. Jagić an der Universität Wien und Dr. G. Spengler, Assistent an der medizinischen Abteilung des Sophienspitals in Wien. Mit 6 Abb. im Text u. 8 mehrfarbigen Tafeln. 8°, IX u. 311 Seiten. (Gewicht 850 g.) M. 20.—, geb. M. 23.—

Ein Leitfadens, vorwiegend für den praktischen Arzt und alle diejenigen, die sich für die Klinik und Behandlung der Blutkrankheiten und für die Beurteilung morphologischer Blutbefunde interessieren. Das Hauptgewicht ist deshalb auf die Beschreibung der klinischen Krankheitsbilder und die Morphologie des Blutes gelegt und Theoretisches nur so weit berücksichtigt, als es der Gebrauch am Krankenbette unbedingt erfordert.

Interessenten und Käufer sind außer praktischen Ärzten die Kliniken für innere Krankheiten, Chirurgen und chirurgische Kliniken, sowie alle klinischen Laboratorien.

Differentialdiagnostik innerer Krankheiten.

Von Prof. Dr. Norbert Ortner, Vorst. der II. med. Klinik der Univ. Wien, Hofrat. 8°, VIII u. 827 S. (Gew. 1750 g.) M. 30.—, geb. M. 33.—

In dieser Neuerscheinung erhält die Ärztenwelt ein Werk von besonderem Wert, weil es mit jeder Zeile auf der langjährigen Erfahrung eines ersten Klinikers fußt. Es erörtert alle Krankheiten und Krankheitsgruppen und stellt sie einer größeren Zahl anderer Krankheiten differentialdiagnostisch gegenüber, läßt aber solche Krankheiten, deren Differentialdiagnose schon in den gebräuchlichen Lehrbüchern hinlänglich auseinandergesetzt wird, außer Betracht, wodurch es möglich war, den Umfang des Buches nicht zu groß zu gestalten.

Jeder praktische Arzt und Facharzt für innere Krankheiten, alle klinischen Bibliotheken und Institute sind sichere Interessenten und Käufer.

Die körpereigene freie Fascienverpflanzung,

ihre experimentellen Grundlagen und ihre praktische Anwendung. Von Dr. Ernst König, Privatdozent für Chirurgie, Assistent der Chirurgischen Universitätsklinik Königsberg in Pr. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. M. Kirschner. Mit 118 Abbildungen und 2 Tafeln. 8°, IV und 302 Seiten. (Gewicht 650 g.) M. 20.—, geb. M. 23.—

Die Fascientransplantation hat in den letzten Jahren stets steigende Anwendung in der praktischen Chirurgie und in anderen operativen Fächern der Heilkunde (Gynäkologie, Ophthalmologie) gefunden. Für eine zusammenfassende Darstellung ihrer Grundlagen und ihrer praktischen Anwendung, wie sie hier geboten wird, liegt demnach ein wirkliches Bedürfnis vor.

Chirurgen aller Einzelgebiete, die chirurgischen Kliniken, Orthopäden und praktische Ärzte werden sich bei Vorlage des mit zahlreichen Abbildungen ausgestatteten Buches vielfach zu dessen Anschaffung entschließen.

Der graue Altersstar, seine Ursachen und seine nichtoperative Behandlung.

Von Prof. Dr. A. Siegrist, Dir. der Universitäts-Augenklinik, Bern. Mit 93 teils mehrfarbigen Abbild. im Text. 8°, X u. 399 S. (Gew. 850 g.) M. 36.—, geb. M. 39.—

Zu den auch gegenwärtig noch stark umstrittenen und ungelösten Fragen der Entstehung und der Behandlungsmöglichkeit des Altersstars ohne Operation bietet der Verfasser auf Grund langjähriger eigener Studien und Untersuchungen hier einen wertvollen Beitrag, der wohl geeignet ist, bestehende Unklarheiten zu beseitigen und zu weiteren Forschungen anzuregen.

Außer allen Augenärzten und Augenkliniken sind auch Chirurgen als Käufer in Betracht zu ziehen.

Grundriß der Physik für Studierende, besonders Mediziner u. Pharmazeuten. Von Dr. Walter Guttman. Zweiundzwanzigste Auflage unter Mitwirkung von Dr. W. Vahle, Berlin. Mit 208 Abbildungen im Text. 8°, IV und 224 Seiten. (Gewicht 480 g.) M. 6.—, geb. M. 7.50

Seit kurzer Zeit war das schon in zahlreichen Auflagen verbreitete Buch vergriffen. Die Neuauflage ist nicht nur textlich, sondern auch hinsichtlich der Abbildungen wieder wesentlich verbessert worden.

Mediziner, Pharmazeuten, Zahnärzte usw., die Physik als Nebenfach studieren müssen, werden das Buch auch weiterhin vorzugsweise als kurze Einleitung in die Physik, als Hilfsmittel bei den Vorlesungen und als Repetitorium für das Examen benützen, so daß immer und überall Absatzmöglichkeiten geboten sind.

Psychologie der Arbeitshand.

Von Dr. Fritz Giese, Privatdozent an der Technischen Hochschule, Stuttgart. Mit 166 Abbildungen im Text. 8°, VIII und 325 Seiten. (Gewicht 800 g.)

M. 16.—, geb. M. 19.—

Eine Darstellung der Arbeitshand gab es bisher nicht, so daß die vorliegende, die sich, ausgehend von den Erscheinungsweisen der Arbeitshand methodologisch mit diesem theoretisch und praktisch gleich wichtigen Gebiete der Psychologie befaßt, für einen sehr weiten Kreis von hohem Interesse sein dürfte.

Als Abnehmer kommen in Frage Psychologen, Pädagogen, Technologen, Physiologen, Soziologen, Ärzte, Berufsberatungsämter, Unfallversicherungsanstalten, die Fürsorgestellen für Kriegsbeschädigte u. a.

Die Labyrinthreflexe auf die Augenmuskeln nach einseitiger Labyrinthexstirpation

nebst einer kurzen Angabe über den Nervenmechanismus der vestibulären Augenbewegungen. Von Dr. R. Lorente de Nó, Assistent des „Instituto Cajal“, Madrid. Mit 186 Figuren im Text u. auf 22 Tafeln. 8°, V und 205 Seiten. (Gewicht 620 g.) M. 15.—, geb. M. 18.—

Die hier niedergelegten, zuerst in der „Monatsschrift für Ohrenheilkunde“ veröffentlichten Untersuchungen stellen einen wichtigen Beitrag zur Frage der Leitbahnen für die Erregung der Labyrinthaugenreflexe und deren Zentren dar und enthalten insbesondere die Ergebnisse der letzten Experimentenreihe des Verfassers.

Interessenten sind alle Physiologen, Neurologen, Otologen, Ophthalmologen, Institute und Kliniken dieser Fachgebiete, Bibliotheken usw.

Übersicht über Indikationen und Erfolge der modernen Röntgentherapie.

Von Dr. Curt Wittkowsky (Aus d. Röntgentherapie-Abtlg. des Städt. Krankenhauses Berlin-Neukölln, Leitender Arzt Dr. C. Wittkowsky). 8°, 28 Seiten. [Beihefte zur „Medizinischen Klinik“, 1928, Heft 3.] (Gewicht 60 g.) M. 1.—

Für Bezieher der „Medizinischen Klinik“ kostenlos.

Geordnet nach den einzelnen Fächern der Medizin bespricht die Schrift die Indikationen der Röntgentherapie und die mit diesem Heilverfahren erzielbaren Ergebnisse. Der ärztliche Praktiker erhält damit Fingerzeige für die Anwendung dieser Behandlungsmethode, die ihm sehr willkommen sein dürfte.